

Freitag

29.

April 2022
16.00 Uhr

Weitere Vorstellung:
Fr, 29. April 2022, 19.30 Uhr

MUK/tanzt/juniors

Vorbereitungslehrgang Tanz

Mit der Produktion *MUK/tanzt/juniors* beweisen die jungen Tänzer*innen des Vorbereitungslehrgangs Tanz der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien ihr großes Können und ihre Begeisterung zu tanzen.

Das vielfältige und abwechslungsreiche Programm zeigt Stücke aus den Unterrichtsfächern Klassischer Tanz und Improvisation, Zeitgenössischer Tanz, Historischer Tanz, Charaktertanz, Akrobatik und Rhythmik. Die Zuschauer*innen erhalten damit auch Einblick in die stilistische Vielfalt der Tanzausbildung an der MUK.

In einem kreativen Schaffensprozess entwickelten die Lehrenden des Vorbereitungslehrgangs Tanz – Margit Legler, Lucian Necsea, Nora Schnabl-Andritsch, Jolantha Seyfried, Nina Swoboda, Vera-Viktoria Szirmay und Marijke Wagner sowie die Gastlehrende Matilde Ceron – gemeinsam mit den Nachwuchstänzer*innen die Choreografien.

MuTh – Konzertsaal der Wiener Sängerknaben
Am Augartenspitz 1, 1020 Wien

Kartenpreise: € 18,-/14,-
Karten beim MuTh erhältlich unter
+43 1 347 80 80, tickets@muth.at oder www.muth.at

Bereits für Mi, 10. März erworbene Karten behalten ihre Gültigkeit!

Bitte beachten Sie die im MuTh geltenden COVID-19-Schutzmaßnahmen.

ARTICULATION

Eine Produktion des Studiengangs Tanz
Abschlussjahrgang Zeitgenössischer und Klassischer Tanz

Fakultät Darstellende Kunst – Tanz
(Studiengangsleitung: Nikolaus Selimov)

Premiere:
Mo, 14. März 2022, 19.30 Uhr

Weitere Aufführung:
Mi, 16. März 2022, 19.30 Uhr

MuTh – Konzertsaal der Wiener Sängerknaben
Am Augartenspitz 1
1020 Wien

EINFÜHRUNG

Sehr geehrtes Publikum,

im Namen der Studierenden und Lehrenden des Studiengangs Zeitgenössischer und Klassischer Tanz der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien begrüße ich Sie sehr herzlich zu *ARTICULATION*.

Im Mittelpunkt des heutigen Programms, das als Bachelorprüfung den künstlerischen Abschluss des 4-jährigen Tanzstudiums an der MUK bildet, stehen die diesjährigen Absolvent*innen: Chiara Aprea, Francine Belinga, Andréanne Brosseau, Florian Decker, Kristen Ewart, Julia Hoza, Adela Maharani, Camilla Orlandi, Lukas Peutz und Kaja Piszczek. Die Choreograf*innen Manfred Aichinger, Esther Balfe, Ian Kaler und Eva Maria Schaller haben die Stücke in enger Zusammenarbeit mit den zehn Tänzer*innen entwickelt.

Der Studiengang Zeitgenössischer und Klassischer Tanz gewährleistet durch die intensive Beschäftigung mit unterschiedlichen Trainingsmethoden des Zeitgenössischen und des Klassischen Tanzes eine umfassende künstlerische und physische Schulung der Studierenden. Die Entwicklung stilistischer und künstlerischer Flexibilität sowie die Förderung, eigenständig künstlerische Konzepte zu entwickeln und umzusetzen, wird durch unser internationales Lehrendenteam und die Zusammenarbeit mit Gastdozent*innen und Gastchoreograf*innen gewährleistet. Bewusst wird kein „Schulstil“ entwickelt, sondern es werden Pluralität und künstlerische Individualität gefördert. *ARTICULATION* steht auch für die Diversität des aktuellen zeitgenössischen Tanzschaffens.

Ich bedanke mich beim gesamten Team des MuTh und der MUK für die Unterstützung bei der Realisierung von *ARTICULATION*! Besonderen Dank an alle Lehrenden und Gäste des Studiengangs Tanz für deren intensive Betreuung der Studierenden während der letzten vier Ausbildungsjahre.

Ich wünsche Ihnen einen unterhaltsamen und anregenden Abend! Tauchen Sie mit uns in die Vielfalt des zeitgenössischen Tanzschaffens ein!

Nikolaus Selimov
Studiengangleiter Tanz

STUDIENGANG TANZ

Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien
Bräunerstraße 5, 1010 Wien
www.muk.ac.at/tanz

Studienrichtungen: Bachelorstudium Zeitgenössischer und Klassischer Tanz
Bachelorstudium Zeitgenössische Tanzpädagogik
Vorbereitungslehrgang Tanz

Studiengangsleitung: Nikolaus Selimov
Stellvertretung: Beata Bauder
Sekretariat Tanz: Petra Prinzjakowitsch

STUDIENGANG ZEITGENÖSSISCHER UND KLASSISCHER TANZ

STUDIERENDE

1. Jahrgang:

Clarissa Beisteiner, Elias Habegger, Maria Hilbert, Nico Reithofer, Gina Remund, Magdalena Schütz, Marija Simovic, Annelie Vanicek, Michael Voit, Zoe Wagner

2. Jahrgang:

Merten Böhmer, Sara Meryem Celik, Valeria Chavez Chong, Stéphanie Evrard, Hannah Kordasch, Andrea Lanz, Manon Tarla Tremblay, Dauwke Van Kerckhove, Sina Zack

3. Jahrgang:

Alba Glatz, Sophie Hofmann, Susanne Huber, Anna Jablonski, Paul Kraml, Esther Lottes, Elisabeth Pester, Elia Zahnd, Anna Zesakes

4. Jahrgang:

Chiara Aprea, Francine Therese Belinga, Andréanne Brosseau, Florian Decker, Kristen Ewart, Julia Hoza, Adela Maharani, Camilla Orlandi, Lukas Peutz, Kaja Piszczek

Erasmusstudierende 2021/22:

Marikki Nyfors, Defne Uluer

LEHRENDE

ZkF Klassischer Tanz: Esther Balfe, Audrey Van Herck, Marijke Wagner
ZkF Zeitgenössischer Tanz: Esther Balfe, Christina Medina, Virginie Roy
Ergänzungsfächer: Manfred Aichinger, Andrea Amort, Gabriella Cimino,
Nikolaus Selimov, Mel Stein, Andrea von der Emde
Korrepetition: Bela Fischer, Irina Nikolayeva, Elena Vasilevskaya

Gastlehrende & Workshops 2021/22

Valentin Alfery, Alberto Cissello, Robert Hewitt, Eva Maria Kraft, Matan Levkovich

Gastchoreograf*innen 2021/22

Ian Kaler, Charlotta Ruth, Eva Maria Schaller

TEAM

Lichtgestaltung & Inspizienz: Michael "Senna" Brock
Lichttechnik: Martin Kreienbühl
Ton- und Videotechnik: Viktor Seedorf
Bühnentechnik: Klaus Rink
Gesamtleitung: Nikolaus Selimov

PROGRAMM

Of other spaces 'We live here'

Zaumruckn

Pause

UPCYCLING

Les éléments. Moving with the shape of clouds

Of other spaces 'We live here'

- Choreografie: Esther Balfe in Zusammenarbeit mit den Tänzer*innen des Abschlussjahrgangs
- Tänzer*innen: Chiara Aprea, Francine Belinga, Andréanne Brosseau, Florian Decker, Kristen Ewart, Julia Hoza, Adela Maharani, Camilla Orlandi, Lukas Peutz, Kaja Piszczek
- Musik: Fink, Muhammed Mutala und Hot 8 Brass Band

The point of departure for this work, Foucault's article on *Utopias and Heterotopias – Of other spaces*. In this process we insisted on moving forward with an other-sense of time. The proposition within the collaborative process, approaching the study of repertoire was by experiencing a series of learnt phrases rather than a reenactment, whereby the dancers relate to one another in the given space, allowing for altered states to arise. We created predicaments played out between one another and touched on how history and events have shaped our sense of time. Embedded in this work are cause and effect, implementing the physical evocation of conditions and traits as a "displaced act", rather than acting them out or conveying them as a mode of behaviour.
(E. Balfe)

"In other words, we do not live in a kind of void, inside of which we could place individuals and things. We do not live inside a void that could be coloured with diverse shades of light, we live inside a set of relations that delineates sites which are irreducible to one another and absolutely not superimposable on one another."
(M. Foucault, *Des Espace Autres*, March 1967)

Esther Balfe

1990 absolvierte Esther ihr Studium an der Brunel University, West London mit einem Diplom des Ballet Rambert. Direkt nach ihrem Abschluss wurde sie Halbsolistin am Landestheater Saarbrücken, am Heidelberger Staatstheater, Gasttänzerin im Nationaltheater Mannheim und im Unterwegs Theater. 1995 wurde sie Mitbegründerin des Tanztheater Wien, welches sich 1999 der Volksoper Wien unter Liz King als neuer Direktorin anschloss. Zwischen 2003 und 2006 begann Esther vermehrt zu unterrichten, zu forschen und sich mit Bewegung auseinanderzusetzen. Sie gab Workshops für das Tanztheater Wien, SEAD, die Anton Bruckner Universität Linz, das Tanzquartier Wien und war Gastdozentin an der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien (damals Konservatorium Wien Privatuniversität). 2004 wurde sie als „guest artist in residence“ an die Universität von New Mexico (Direktion: Donna Jewell) eingeladen. 2005 folgte sie der Einladung des Royal Opera House, Covent Garden und war dort als Giselle innerhalb der Oper *Faust*

mit und Forschung im Bereich Tänzerbe/Archiv/Körper und einem großen Interesse an zeitgenössischer wie klassischer Musik; besondere Bedeutung kommt auch einer Praxis der Verbindung von Bewegung und Stimme als räumlich-choreografischem Material zu. Das Solo *Vestris 4.0* (2018) war bei imagetanz im brut Wien zu sehen, *What we hold inside* (2019) auf diversen Festivals in Österreich und Slowenien. Sie realisierte und präsentierte Arbeiten u. a. auch in Residencies in Athen, Dansateliers Rotterdam, D.ID Dance Identity sowie im Rahmen der Ausstellung *Alles tanzt. Kosmos Wiener Tanzmoderne* (Theatermuseum Wien). *Recalling Her Dance – a choreographic encounter with Hanna Berger* (2021) wurde im Tanzquartier Wien und dem Festival Impulstanz gezeigt. Das Jahrbuch Tanz (Berlin) wählte sie 2019 zur Hoffnungsträgerin. Neben dem Produzieren eigener Stücke, Lehrtätigkeit und der Arbeit als Tänzerin/Performerin absolviert sie aktuell ihr Masterstudium in New Performative Practices an der Stockholm University of the Arts.

Les éléments. Moving with the shape of clouds

- Choreografie: Eva-Maria Schaller in Zusammenarbeit mit den Tänzer*innen des Abschlussjahrgangs
- Tänzer*innen: Chiara Aprea, Francine Belinga, Andréanne Brosseau, Florian Decker, Kristen Ewart, Julia Hoza, Adela Maharani, Camilla Orlandi, Lukas Peutz, Kaja Piszcz
- Musik: Jean-Féry Rebel, *Le chaos* aus *Les éléments*, Romanus Weichlein, Partita Nr .3
- Sounddesign: Marco Döttlinger

Ausgangspunkt für *Les éléments. Moving with the shape of clouds* war die gemeinsame Beschäftigung mit einigen Fragen: Wie verhält sich unsere Umwelt zur Materialität unserer Körper, zu uns selbst als sich bewegende Wesen? Wie lassen sich Naturphänomene und Eindrücke, Beobachtungen von Wind, Wolken oder Pflanzen durch den Körper umsetzen und verinnerlichen? Wir gehen dabei von unserer eigenen Sinneswahrnehmung in Bewegung aus. Was stößt dich in jedem Moment an, was ist die Konsequenz jeder Bewegung? Ist es Leichtigkeit, die durch Bewusstsein entsteht, oder sind es Kraft, Spannung und angesammelte Energie, die sich im Tanz artikulieren wollen?

Die Verbindung von Naturereignissen und künstlerischem Ausdruck findet sich in vielfältigen Epochen und Bereichen (der Welt); sei es in der Literatur, in der bildenden Kunst, oder in der Musik. Zwei außergewöhnliche Musikstücke aus dem 17. und 18. Jahrhundert bilden die akustische Landschaft und fordern uns heraus, diesen Verbindungen tänzerisch auf die Spur zu kommen. Miteinander greifen die Tänzer*innen Atmosphäre, Stimmungen, Dynamiken, formale Micro- und Macrostrukturen auf. Im Spielraum zwischen der Offenheit des Moments und des relationalen Gefüges entwickeln sie ihre eigene Präsenz und jede*r Tänzer*in ihre*seine Stimme.

Eva-Maria Schaller

Eva-Maria Schaller, geboren 1985, ist freischaffende Tänzerin und Choreografin aus Wien. Sie studierte an der Ballettschule der Wiener Staatsoper und der Codarts Rotterdam. Bereits während und nach dem Studium arbeitete sie in den Niederlanden mit namhaften Choreograf*innen und Companys wie Megumi Nakamura, Itzik Galili, Edan Gorlicki, Stephen Shropshire, Emio Greco|PC und Anouk van Dijk, mit Gastspielen in Europa, Usa und Asien. Die Kollaboration mit Christine Gaigg in Wien beinhaltete u. a. Auftritte bei ImPulsTanz, Wien Modern, Schauspielhaus Wien und steirischer herbst. Von 2016 bis 2018 tanzte sie in Deutschland bei Sabine Glenz in Zusammenarbeit mit den Münchener Philharmonikern. Als Countertechnique-Lehrerin unterrichtet sie in Tanzinstitutionen europaweit und an der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien. Ihre eigene choreografische Arbeit basiert auf einer tiefgehenden Auseinandersetzung

von David McViar (Choreografie: Michael Keegan Dolan) zu sehen. Daraufhin ging sie von 2005 bis 2007 auf Tour mit Michael Keegan Dolan's Fabulous Beast Dance Theatre. 2005 wirkte Esther als Gastkünstlerin erstmals in William Forsythe's Ballett Frankfurt mit und folgte 2006 der inzwischen umstrukturierten The Forsythe Company auf Tour. Von 2007 bis 2012 war sie Mitglied und von 2012 bis 2015 wieder Gasttänzerin der Forsythe Company und war u. a. in folgenden Stücken zu sehen: *Three Atmospheric Studies*, *Defenders*, *Heterotopia*, *Yes we can't*, *The Returns*, *I don't believe in outerspace*, *Study #1 & Sider*. Während dieser Zeit wurde sie mit den Prozessen des Verinnerlichens und Aufarbeitens, aber auch des Erarbeitens von Bewegung vertraut. Ihre konsequente Auseinandersetzung mit Bewegung und deren verschiedenen Ausführungsarten, -systemen und Forsythe's „improvisation technology“ führte sie schließlich zur Leitung von Workshops während der internationalen Touren der Forsythe Company. Darüber hinaus wurde sie 2012 von Scott Delahunta eingeladen, als Workshopleiterin an Research- und Entwicklungsphasen für das Motion Bank-Team/Deutschland teilzunehmen.

Künstlerische Projekte realisierte sie zuletzt in Zusammenarbeit mit Jacqueline Kornmüller im Kunsthistorischen Museum (*Ganymed* 2015–2017) und dem Parlament Wien (*Im Herzen der Demokratie*) zum Nationalfeiertag 2016. Kürzlich arbeitete sie mit dem Künstler John Gerrard zusammen (Ausstellung *Exercise (Dunhuang)*), im Februar 2014 in Istanbul und bei *X. Laevis (Spacelab)* im Februar 2017 in London sowie 2020 bei *Corn work* und *Leaf work* in Irland. In 2018 tanzte sie Alex Gottfarb's *Negotiations*, 2019 in seiner 50-Stunden-Performance *Encounters*. 2019 war sie auch Gast im Schauspielhaus Wien bei *Sommer* von Sean Keller (Regie: Elsa-Sophie Jach) sowie Choreografin für *Salome* im Theater an der Wien und 2021 für *Ariodante* im Bolshoi Theater Moskau. Zusätzlich realisierte Esther in Zusammenarbeit mit Christina Jauernik und Wolfgang Schapeller das Projekt *intra space* an der Akademie der bildenden Künste Wien. Seit 2012 ist sie Professorin an der MUK.

Zaumruckn

Künstlerische Leitung:	Manfred Aichinger
Tanz und künstlerische Mitarbeit:	Chiara Aprea, Francine Belinga, Andréanne Brosseau, Florian Decker, Kristen Ewart, Julia Hoza, Adela Maharani, Camilla Orlandi, Lukas Peutz, Kaja Piszczek
Assistenz:	Beata Bauder, Andréanne Brosseau, Kristen Ewart
Komposition:	Martin Kratochwil
Sprachcoaching:	Eva Tacha-Breitling

Vielen Dank an alle für die konstruktive Zusammenarbeit, fürs „Zaumruckn“!!!

Manfred Aichinger

Manfred Aichinger wurde in Wien geboren. Er studierte Modernen Tanz am damaligen Konservatorium Wien (heute MUK). Er war Gründer und künstlerischer Leiter der cie. Homunculus (1981–2011). Mit diesem Ensemble kreierte er zahlreiche abendfüllende Choreografien und short works. Seine Arbeiten wurden bisher europaweit und in den USA gezeigt. Weiters erarbeitete er als Gastchoreograf Uraufführungen u. a. an der Wiener Staatsoper, dem Landestheater Salzburg, der Grazer Oper, dem Landestheater Tirol, der Wiener Volksoper und dem Tanzquartier Wien. Neben seinen künstlerischen Arbeiten für traditionelle Bühnensituationen beschäftigte ihn von Anfang an die Erschließung neuer Raumsituationen urbaner Räume, die ihn u. a. ins Semperdepot, ins Sonnenuhrhaus Schönbrunn oder auch zu Outdoor Performances im städtischen Raum führten.

Für seine künstlerische Arbeit erhielt er zahlreiche Auszeichnungen, u. a. den Christl-Zimmerl-Preis und den Adolf-Schärf-Preis. Seine Choreografie *Elektra* wurde vom ORF zum Kunststück des Monats gewählt. Bei der Leser*innenwahl der Zeitschrift *BÜHNE* wurde er zum „beliebtesten Choreografen“ gewählt. 2003 erhielt er gemeinsam mit Nikolaus Selimov den Spezialpreis der Jury des Österreichischen Tanzproduktionspreises. Aichinger war gemeinsam mit Nikolaus Selimov von 2008 bis 2012 Kurator des Festivals *Österreich tanzt* am Festspielhaus St. Pölten.

Kunstvermittlung:

Von 1987 bis 2004 war Manfred Aichinger künstlerischer Leiter von Das Studio. Zentrum für Modernen Ausdruckstanz. Seit 1990 hat er einen Lehrauftrag an der Konservatorium Wien Privatuniversität (heute Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien).

2004 bis 2009 unterrichtete er außerdem an der Ballettschule der Wiener Staatsoper. Aichinger hält Workshops und Seminare im In- und Ausland.

UPCYCLING

Choreografische Rahmung & Konzept:	Ian Kaler
Performance, Stückentwicklung:	Chiara Aprea, Francine Belinga, Andréanne Brosseau, Florian Decker, Kristen Ewart, Julia Hoza, Adela Maharani, Camilla Orlandi, Lukas Peutz, Kaja Piszczek
Musik:	Hermione Frank aka rRoxymore
Bühnenbild:	Stephanie Rauch
Licht:	Sebastian Bauer
Produktionsleitung:	das Schaufenster

Eine Koproduktion der MUK und Ian Kaler.
Ian Kaler wird gefördert von Stadt Wien Kultur.



In *UPCYCLING* werden Elemente von Bewegung, Raumsetzung, Kostüm, Bühnenbild und Licht aus vorhergehenden Performance-Reihen Ian Kalers verwendet, um einen neuen choreografischen Score zu entwickeln. Die Tänzer*innen navigieren (als Gruppe und jede*r für sich) live durch verschiedene Ebenen des Sich-in-Beziehung-Setzens. Das Bühnenbild von Stephanie Rauch aus dem Stück *LIFVE* wird in *UPCYCLING* neu verortet: Das Raumobjekt wird über die Bewegungspraxis auf sein Potenzial in Bezug auf physisches Arbeiten und Interagieren untersucht. So wechseln Performance und Bespielung durch die Tänzer*innen von Assoziationen und narrativen Aufladungen hin zu Örtlichkeit und Funktion des Settings, das sich situativ entwickelt und wieder zerfällt – es entstehen Fragmente des Zusammenkommens und Vorbeiziehens der Protagonist*innen an einem Ort im Wandel.

Ian Kaler

Ian Kaler studierte Transmediale Kunst in Wien und absolvierte den Pilotstudiengang Zeitgenössischer Tanz, Kontext, Choreographie am Hochschulübergreifenden Zentrum Tanz an der Universität der Künste Berlin. Seit 2010 entwickelt er im Austausch mit unterschiedlichen Künstler*innen Stücke in choreografischen Reihen im In- und Ausland, die von Arbeiten in (visuellen) Medien begleitet werden. Neben der Lehrtätigkeit und Workshops mit professionellen Tänzer*innen mit mixed abilities entwickelt er Workshopformate für Practitioners mit diversen (künstlerischen) Backgrounds.

Derzeit arbeitet Kaler an einer neuen choreografischen Reihe, in der er seine Erfahrungen im Umgang mit Pferden und dem Reiten in Hinblick auf seine choreografische Arbeit mit Gruppen als Performer und Bildproduzent untersucht.

Ecto-Fictions, das erste Gruppenstück dieser Reihe, ist im Rahmen der neu geformten Company Parasol am Tanzquartier Wien am 22. und 23. April 2022 in der Halle G zu sehen.